

[1772.] So eben haben wir versandt das **zweite** Heft von
dem deutschen Hausfreund.

Eine Monatschrift zur Verbreitung der nöthigen und nützlich-
sten Kenntnisse aus dem Gebiete der Geschichte, der Erdbeschrei-
bung, der Naturwissenschaften, der Handwerks- und Fabriken-
kunde, der deutschen Sprache u. s. w. Für Lehrer und Ler-
nende, besonders aber zur leichten und angenehmen Selbstbildung.
Populär geschrieben von einem Vereine wissenschaftlich ge-
bildeter Männer und

herausgegeben von

Dr. J. H. M. von Poppe,

Hofrath, und Professor zu Tübingen, Ritter des Ordens der würt. Krone.

Mit erläuternden Abbildungen.

Bedeutende Nachbestellungen haben einen neuen Abdruck
des ersten Heftes nöthig gemacht, daher die Verzögerung
mit dem zweiten Hefte. Die folgenden Hefte er-
scheinen von nun an regelmäßig. Das 3. Heft
wird in 14 Tagen versandt, das 4. ist unter der Presse.

Die drei ersten Hefte enthalten:

1. **Geschichte der Deutschen.** 2. **Geographische
Umriffe.** Von Volz, Hauptlehrer an der Realschule zu
Stuttgart. 3. **Land- und Hauswirthschaft.** Von J.
A. Schlipf, Oberlehrer zu Hohenheim und Verfasser zweier
gekrönten Preisschriften. 4. **Handwerks- u. Fabriken-
kunde (Technologie).** Von Dr. v. Poppe, Hofrath und
Professor in Tübingen. 5. **Die mathematische, physische
und polit. Geographie.** Von Daniel Wölter. 6. **Das
gefundene Kind.** Eine Erzählung von der Verfasserin des
armen Martins. 7. **Heldenmuth der Deutschen** beim bri-
tischen Heere in den Kriegen gegen Napoleon.

Die Bürger- und Bauern-Zeitung von Fürst spricht sich
in Nr. 49 ihres Blattes über dieses Unternehmen also aus:

„Unter diesem Titel beginnt aus dem Verlage der Balz-
schen Buchhandlung in Stuttgart eine Monatschrift, auf
die wir die hohen Regierungs-Organe aller Länder,
die Obrigkeiten aller Provinzen, die Vorstände
aller Gemeinden, die Lehrer aller Real- und Ge-
werbeschulen, die Bürger aller Städte, haupt-
sächlich aber das Volk des gesammten deutschen
Vaterlandes für sich selbst, mit allem Nachdrucke
aufmerksam machen.“

Die Schule unserer Jugend bereitet uns zum Eintritte in
die Welt; jede gewerbliche Lehrzeit zum Fortschritte in derselben
nur für wenige Lebensjahre vor; bald schleudert uns das fort-
rollende Rad der Zeit aus der Bahn aller Concurrenz, wenn
uns nicht Mittel geboten werden, zu den Ansprüchen, die der
dermalige Umschwung eines mit Riesenschritten herbeieilenden
Weltverkehrs an uns macht, uns weiter zeitgemäß und für das
ganze Leben ausreichend zu befähigen.

Dieses Ziel hat sich der hier angekündigte „deutsche
Hausfreund“ gesetzt, das Ziel einer stetigen Weiterbil-
dung, nicht nur in dem besondern Gewerbs- und Kunstzweige,
den Einer ergriffen hat, sondern auch in allem Demjenigen, um
was sich das öffentliche und allgemeine Interesse dreht, was
zur richtigen Würdigung der Erscheinungen und Ansprüche der
Zeit, was zum rationellen Betrieb jeglichen Geschäftes gehört.

Der Plan eines solchen Unternehmens verdient höchste Be-
achtung, und da bereits das erste und zweite Heft, mit einer
Karte und zehn Holzschnitten, in allen Buchhandlungen des In-
und Auslandes für nur 5 g $\frac{1}{2}$ oder 6 $\frac{1}{4}$ Ngr. oder 18 kr. per
Heft zu haben sind, so vertrauen wir dem gefunden Sinne des
deutschen Volkes: man werde sich wenigstens sogleich diese bei-
den Hefte zu selbst eigener Gewinnung einer vollständigen Ein-
und Uebersicht des ganzen Planes verschreiben, auch Anderen
davon Nachricht geben und sie dazu ermuntern, damit so dem
ganzen deutschen Volksleben der so wohlthätige Dienst erwiesen
werde, von einer je länger je weniger entbehrlichen Gelegenheit

zur Vermehrung seines Wissens alsbald Gebrauch machen zu
können.“

RS **S**ämmtliche Sortimentshandlungen bitten wir
nochmals, sich für dieses gemeinnützige Unternehmen gefälligst
interessiren zu wollen, und da wir diesen Augenblick dasselbe
in ganz Deutschland, der Schweiz u. den östr. Kaiserstaaten
durchgreifend bekannt machen, so werden Sie wohl
daran thun, Expl. d. 1. u. 2. Heftes stets vorrätzig zu hal-
ten. — Der Hausfreund ist insbesondere geeignet für den
gebildeten Bürger, den Lehrstand und die reifere Jugend.

Er. des 1., 2. u. 3. Heftes werden fortwährend à C.
gegeben.

Stuttgart, 1. März 1844.

Balz'sche Buchhandlung.

[1773.] Zur Confirmationzeit erlaube
ich mir, Sie auf die bei mir erschienene

**Christliche Mor-
genweibe in Ge-
sängen von G. F. Ed.
Crusius. 8. geh.
12 $\frac{1}{2}$ Ngr. (10 gGr.)**

(Seitenstück zu Witschel Opfer.)

aufmerksam zu machen, welche ich Ihnen ge-
gen baar für 6 $\frac{1}{4}$ Ngr. (5 gGr.) erlasse.
Dieser Preis gilt nur für die Herren Collegen.
Dsterode, Febr. 1844.

Hochachtend und ergebenst
A. Sorge.

[1774.] In Unterzeichnetem ist so eben erschienen und an
alle Buchhandlungen, welche uns ihren festen Bedarf angegeben
haben, versandt worden:

**J. G. von Herder's
ausgewählte Werke.**

Ausgabe in Einem Bande

mit dem Bildniß des Verfassers in Stahl gestochen und ei-
nem Facsimile seiner Handschrift.

Dritte Lieferung oder Bogen 69 bis 102.

Preis 3 fl. 30 kr. oder 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$.

Die vierte und letzte Lieferung wird noch vor Ostern die
Presse verlassen. Der Preis des vollständigen Werkes ist 14 fl.
oder 8 $\frac{1}{2}$. Stuttgart und Tübingen, Febr. 1844.

J. G. Cotta'scher Verlag.